

Beylage

zum 8ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 24. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das
zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe Anne Marie
Friederike Lohse gebörne Hesse gehörige, auf dem
Neumarkt sub Nr. 1211 allhier belegene auf 360 Thlr.
nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zube-
hör Erbtheilungshalber subhastirt, und
der 5te März k.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher
alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig
und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen wer-
den, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor
dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Knapp, ihre
Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meist-
bietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das
erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt ha-
ben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach ab-
gelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot
reflectirt werden wird.

Halle, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Gute und gereinigte von mir gefertigte baumwollene
Watte, die doppelte das Stück zu 3 Gr. 9 Pf., die ein-
fache zu 2 Gr. 6 Pf., so wie feines englisches Strickgarn,
blaues und melirtes zu verschiedenen sehr billigen Preisen
verkauft
der Schnitt Händler Bolze,
große Ulrichsstraße Nummer 72.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen
ist und Lust hat, unweit Halle zu dienen, kann sich im
Stift melden.

Mühlen = Verpachtung.

Auf den Neunten März dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, soll in Sennewitz ohnweit Trotha bey Halle die daselbst an der Götsche belegene überschlägige Wassermühle, die Deckrigmühle genannt, mit einem Wasserrade und zwey Mahlgängen versehen, auf Sechs Jahre von Ostern dieses Jahres, oder auch früher, an gerechnet, unter den alsdann bekannt zu machenden und auf der Mühle selbst, so wie bey dem Herrn Oberamtmann Kretschmann zu Gutenberg und dem Unterzeichneten täglich einzusehenden Bedingungen, öffentlich verpachtet werden.

Es befindet sich dabey ein Wohnhaus von zwey Etagen, zehn Morgen Garten mit verschiedenen tragbaren Obstbäumen bepflanzt, eine Wiese, Vier Morgen Feld und die nöthige Holznuzung.

Diese Mühle liegt eine Stunde von Halle und eine Viertelstunde von Trotha zwischen der Magdeburger und Cöthenschen Straße. Da die Saale davon nicht weit entfernt ist, so wird dadurch der Getreide- und Mehlhandel sehr erleichtert. Das Wasser der Götsche eignet sich ganz vorzüglich zur Stärken Fabrication, auch sind die nöthigen Trockenböden dazu vorhanden.

Von der Gräserey können Vier Kühe erhalten werden und die Milch wird nach Halle abgeholt. Da auch auf den 15ten März dieses Jahres die gesammten zu dieser Mühle gehörigen Aecker meistbietend verpachtet werden, so kann Pächter der Mühle, wenn er den Ackerbau mit betreiben will, einen Theil derselben oder sie sämmtlich pachten. Der Verpachtungstermin wird auf der Deckrig-Mühle selbst abgehalten werden.

Halle, den 8. Februar 1821.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Wein in der kleinen Klausstraße dem Kronprinzen gegenüber belegenes Haus Nr. 911 bin ich Willens aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich täglich melden.

Berwitwete Ehrlich, am Kaulenberge Nr. 43.

Die vormalige Magistrats, jetzt ihm eigenthümlich zugehörige Walkmühle allhier, ist der Besitzer gegen ein annehmliches Gebot aus freyer Hand zu verkaufen gesonnen, und es ist der 12te März dieses Jahres zum öffentlichen Bietungstermine dazu anberaunt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige belieben sich deshalb in der Walkmühle beim Eigenthümer selbst einzufinden, wo auch die nähern Bedingungen einzusehen und zu erfahren sind.

Johann Gottfried Günther.

Auction. Es soll Mittwoch als den 28. Februar, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Strohhofe im Ratheswerder eine bedeutende Quantität, als: eichnes, rüsternes, birkenes und kiefernes Brennholz, in einzelne Haufen getheilt, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

J. S. Köpfner.

Bei den Kohlenwerken zu Döllnitz sind noch Formkohlen hundert Stück zu 5 Gr. 3 Pf. zu haben.

Hausverkauf.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes 3 Etagen hohes Wohnhaus, mit 2 Seiten- und 1 Schuppengebäude, welches 10 Stuben, 12 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, 1 feuerfesten Keller, 1 dergleichen Gewölbe, 5 Boden, 3 Bodenkammern, 4 Ställe, 1 Waschhaus nebst Hofraum mit Röhrwasser und Einfahrt hat, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren ein Näheres Nr. 576 am Moritzkirchhof 1 Treppe hoch.

Halle, am 15. Januar 1821.

Termins = Aufhebung.

Der auf den 26ten dieses Monats vor mir anstehende Termin zur Verpachtung der, der Frau Professor Berger gehörigen Hufe Landes in den langen Aeckern, wird hiermit aufgehoben, weil diese Grundstücke bereits ohne Licitation verpachtet worden sind.

Halle, am 20. Februar 1821.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Es soll das Roth zum Greif, und zwar jede Hälfte besonders, ferner: drey Pfannen Deutsch, drey Pfannen Gutsjahr, ein Mäsel Meteris, und die Stadt Braugerechtigkeit Nr. 99 verkauft werden. Kauflustige belieben sich

Donnerstags den 8 März d. J. um 10 Uhr in meiner Wohnung einzufinden, wo ihnen die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 13. Februar 1821.

Dryander.

Künftigen Montag als den 26sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, soll im Neumarktischen Schießgraben das sämmtliche dem bisherigen Pächter Herrn Korn zugehörige Wirtschaftsräthe, bestehend in einer Parthie Kaffee- und Speisegeräthe, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, mehreren noch gut conservirten Tischzeuge, allerhand Meubles und Hausgeräthe, öffentlich an den Meißtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden

Halle, den 20. Februar 1821.

A. W. Köfler.

Bücher = Auction.

Den 5ten März d. J., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll die von dem allhier verstorbenen Herrn Dr. Wispink hinterlassene Lesebibliothek, bestehend in einer bedeutenden Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, so wie auch einer großen Anzahl Romane ec., in dem ehemaligen in der kleinen Steinstraße belegenen Wispink'schen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Aufträge hierzu übernehmen Herr Antiquar Lippert jun., Herr Registrator Thieme, Herr Antiquar Weidlich, die Wolff'sche Lesebibliothek und Unterzeichneter, bey denen auch das Verzeichniß davon zu haben ist.

Halle, im Februar 1821.

J. Ch. Lippert sen., Auctionator.

Reisegelegenheit.

Den 27sten geht eine leere Chaise von hier nach Berlin und Frankfurt an der Oder; wer dahin mitzufahren wünscht, kann sich bey mir melden.

Lohnfuhrmann Pabst,
in der Brüderstraße im Lämmchen.

Eine Münzsammlung, bestehend aus tausend und einigen Stücken, theils Silber, theils Kupfer und Erz, ist zu verkaufen. Ein näheres Verzeichniß derselben, so wie die Sammlung selbst, kann täglich in Augenschein genommen werden bey

Sänger, Schneidermeister;
Galgstraße Nr. 300.

Halle, den 20. Februar 1821.

Die erwarteten Sämereyen, bestehend in 16 Sorten englischen Sommer-Levkojen, Wiener gefüllten Lock, Balsaminen, holländischen Nelken, ächten Wiener und engl. Glaskohlstrabi, asiatischen, cyprischen, Leidener Blumenkohl und Früh-Carotten, so auch holländische Manunkeln, Zwiebeln in diversen schönsten Couleuren erhielt

C. S. Kisel am Markte.

Nächsten Sonntag den 25. Februar erwarte ich wiederum frische englische Aустern zum billigsten Preise.

C. S. Kisel am Markte.

Zwey mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene Lehrlinge werden sofort oder spätestens zu Ostern d. J. für eine hiesige Materialhandlung unter annehml. Bedingungen gesucht.

Schulze, Courtier;
große Klausstraße Nr. 873.

Daß ich den Preis der Wettiner Steinkohlen in der mir übertragenen Niederlage um 6 Gr. für die Tonne herabgesetzt habe, mache ich hiesigen und auswärtigen Schmiedemeistern hiermit bekannt.

Halle, den 20. Februar 1821.

Die Wittwe Bothfeld. Nr. 380.

Einem hohen und geehrten Publikum zeige ich hier, durch ergebenst an, daß ich eine bedeutende Auswahl der geschmackvollsten französischen Tapeten in allen Farben, mit und ohne Glanz, in Wolle, mit Gold- und Silberdruck in Commission zu verkaufen erhalten habe. Ich erlaube mir nur dabey noch die Bemerkung, daß diese Tapeten nicht den Namen französische führen, sondern aus der vorzüglichsten Lyoner Fabrik gekommen sind. Die Feinheit und Aechtheit der Farben, so wie die vielfältigen neuen Muster, verbunden mit wohlfeilen Preisen, werden jedem meiner resp. Abnehmer wohl gefallen.

Auch mehrere Tapeten, die ich selbst verfertige in allen Farben, desgleichen mit ganzen Decorationen der Stuben in beliebigen Bestellungen erbittet geehrte Aufträge und empfiehlt sich bestens

J. Fr. Kummer, wohnhaft am Mühlberge.
Halle, den 19. Februar 1821.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden 19ten März d. J. und folgende Tage auf dem hiesigen Königl. priv. Adreßhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December 1819 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird, worunter denn natürlicher Weise auch Staatspapiere, Pfandbriefe und andere Documente mit begriffen sind, so wie denn übrigens auch die Pfänder aller derer Adreßscheine, die von vielen im Publikum in unsern Händen, unverneuert und längstens schon verfallen, sich befinden, ebenfalls mit gehören.

Es werden daher alle diejenigen, die vorstehendes betrifft und angeht, und dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solchs vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum letzten Freytag vor der Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 20. Februar 1821.

Königl. priv. Adreßhaus hieselbst.

In der Waisenhaus-Buchhandlung und in allen übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

De
Aure et Auditu Hominis
et
Animalium.

Pars I.

De Aure Animalium Aquatili-
um auctore

Ernesto Henrico Webero

Philos. et Med. Doct. in Universitate Lit. Lips. Prof.
Anat. Comp. extraord.

Cum X. Tabulis aeneis.

Lipshae apud Gerhardum Fleischerum 1820.

Preis 3 Thlr. 12 Gr.

Als Einleitung ist eine Abhandlung über die Thiere, deren Gehörwerkzeug noch nicht mit Gewißheit gekannt ist, vorausgeschickt. Dann folgt die Darstellung der Gehörwerkzeuge der Krebse, — der Sepien, — der Fische, denen die halbzirkelförmigen Kanäle und die Steinchen des Labyrinthes fehlen, — der Fische, deren häutiges Labyrinth in keinem besondern knorplichen oder knöchernen Labyrinth, sondern zugleich mit dem Gehirne in der Schädelhöhle eingeschlossen liegt, — der Fische, deren Schwimmblase durch drey Gehörknöchelchen mit dem häutigen Labyrinth verbunden ist, und die Stelle des Trommelfelles vertritt, — der Fische, deren Schwimmblase durch häutige in den Kopf eintretende Kanäle mit dem Labyrinth des Ohrs in Verbindung steht, — der Fische, deren häutiges Labyrinth in einem von der Schädelhöhle getrenntem knorpeligen Labyrinth eingeschlossen ist. Die Kupfertafeln, welche diese Reihe von Bildungen darstellen, sind von Schröter und Richter gestochen, und von dem Verfasser selbst gezeichnet.

Unsere Verlobung am 11ten d. M. zeigen wir allen unsern Freunden und Gönnern ganz ergebenst an.

Friedrich Mesa.
Auguste Tscholl.

Todesanzeige.

Am 19ten Februar, früh halb 9 Uhr, starb unsere geliebte Gattin und Mutter, Christiane Käsebier geborene Neustedt, nach einem dreymonatlichen schweren Krankenlager im 69sten Lebensjahre ihrer irdischen Laufbahn. Nur der Trost, sie jenseits wieder zu finden, kann unsern Schmerz lindern. Dieses machen wir unsern verehrten Verwandten und theilnehmenden Freunden schuldigst bekannt.

Der Waagemeister August Leopold Käsebier,
als Gatte.

Caroline Tanneberger, als Tochter.
Gottlieb Tanneberger, als Schwiegersohn.

Tiefgebeugt zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden den am 19ten dieses Monats, früh gegen 8 Uhr, erfolgten Tod unsrer erstgeborenen Tochter, Johanne Amalie, an. Sie endete in einem Alter von 19 Jahren, 5 Monaten und 28 Tagen.

Ihr Leben war eine Kette von Leiden und Mühseligkeiten, welche sie jedoch mit seltener Geduld und im frommen Hinblick auf die Zeit getragen, wo der Thränenfaat eine Freudenerröthe folgen wird. Sie ist nun gekommen vom Glauben zum Schauen, und uns tröstet die Hoffnung einer ewigen und seligen Wiedervereinigung!

Der Schneidermeister Isermann,
Rosine Magdalene Isermann
geborene Springsfeld.

Eine sehr leichte und dauerhafte einspännige Chaise ist zu verkaufen. Das Nähere in der Gerlach'schen Handlung in Halle.

Gute trockne Torfsteine von Ischerbener Kohle sind noch zu haben, so wie auch Futterstroh, auf der Salzstraße Nr. 318.
Krügerin.
